WinWin Freiwilligenzentrum
Jahresbericht 2021

Inhaltsübersicht Seite

Das WinWin Freiwilligenzentrum..... 1
Finanzielle Ausstattung und Förderungen..... 1
Unsere Meilensteine 2022..... 2
Modellprojekt Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement..... 2
Die ehrenamtliche Wohnberatung formiert sich..... 4
Das WinWin Freiwilligenzentrum feiert 10. Geburtstag..... 5
Das Projekt NachhilFee..... 5
Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche..... 5
Partnerschaft mit der Digitalen Nachbarschaft..... 6
Die Integrationslotsenarbeit im Nürnberger Land
Unterstützung Ehrenamtlicher im Bereich Asyl/Integration..... 7
Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmanagement..... 7
Impfaktionen..... 8
Vernetzung..... 8
Veranstaltungen, Workshops, Austauschtreffen..... 8
Der Mietführerschein..... 9
Beratungen und Engagementvermittlung..... 10
Die Bayerische Ehrenamtskarte..... 10
Projektarbeiten..... 12
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation..... 14
Rück- und Ausblick..... 14

Das WinWin Freiwilligenzentrum

Das Freiwilligenzentrum hat seinen Sitz im Rathaus Hersbruck und ist die Anlaufstelle für Engagement und Ehrenamt im Nürnberger Land. Auch die Stelle der Integrationslotsen, die für die Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Kontext Flucht/Asyl/Integration zuständig sind, befindet sich im WinWin Freiwilligenzentrum. 2021 feierte das Freiwilligenzentrum seinen 10. Geburtstag. Im WinWin Freiwilligenzentrum arbeiteten zum Jahresende 2021 vier Hauptamtliche mit insgesamt 95 Personalstunden pro Woche:

- Kerstin Stocker, Leiterin des Freiwilligenzentrums (35 Std./Woche)
- Frank Durta, Integrationslotse und Projektleiter (27,5 Std./Woche)
- Dr. Carina Fiebich-Dinkel, Integrationslotsin (19,5 Std./Woche)
- Stephanie Heißmann, Bearbeitung der Bayerischen Ehrenamtskarte und Projektarbeit (13 Std./Woche)

Finanzielle Ausstattung – und Förderungen

Das WinWin Freiwilligenzentrum ist eine freiwillige Leistung des Landkreises. Wir versuchen stets, für uns mögliche Förderkulissen auszuschöpfen. Im Jahr 2021 konnten wir folgende Projekt- und Fördergelder nutzen:

Fördergrund / -projekt	Fördersumme	Fördergeber
Integrationslotsen	41.613 € (80 % Förderung für Personal, Sachkosten für die Tätigkeit der Integrationslotsen	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration

Projekt Lokales Zentrum für Freiwilligenmanagement der lagfa bayern e.V. (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinationsstellen für Bürgerschaftliches Engagement).	28.331 € (75 % Förderung, für Personal und Sachkosten)	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Projekt **Ehrenamtliche Wohnberatung** im Nürnberger Land in Kooperation mit der Koordinationsstelle für Seniorenarbeit	9.810 € für 2021 und 2022 (90 % Förderung)	Bildungsfonds Nürnberger Land
Projekt **„Inklusion durch Engagement – Freizeit für alle**“ der lagfa-bayern e.V.	14.400 € (90 % Förderung)	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“ der lagfa-bayern e.V. Soziale Fahrradreparatur-werkstätten Lauf und Hersbruck	7.000 € (90 % Projektförderung)	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Projekt „**Mietführerschein**“ Workshopreihe zum Thema Wohnungssuche, Mietrecht, Ich als Mieter*in, in Kooperation mit der Rummeslberger Diakonie und dem Caritasverband Nürnberger Land	4.128 € (90 % Förderung)	Bildungsfonds des Landkreises Nürnberger Land
Projekt „**Sprache schafft Chancen**“ der lagfa-bayern e.V. Sprachpatenprojekte in Hersbruck und Altdorf	9.000 € (100 % Projektförderung)	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Zuschuss „**Lokale Qualifizierungen**“ der lagfa-bayern	200 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ausbildungsförderung der lagfa-bayern zur Hochschulweiterbildung Freiwilligenmanagerin (HKFM) für Stephanie Heißmann	1.000 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Sponsoring der Bayerischen Ehrenamtskarte im Nürnberger Land	5.000 €	Sparkasse Nürnberg

Unsere Meilensteine 2021

Modellprojekt „Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement“

Seit Januar 20021 freuen wir uns, Teil des bayerischen Modellprojekts „Lokales Zentrum für Freiwillgenmanagement“ zu sein. Dieses Projekt wird mit einer halben Personalstelle sowie Sachkosten vom Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Familie und Soziales gefördert.

An 20 Modellstandorten in ganz Bayern erproben Infrastruktureinrichtungen für Freiwilligenmanagement Maßnahmen zu den drei Themen Digitalisierung, Stärkung unterrepräsentierter Gruppen in Vereinsvorstandsämtern und Zusammenarbeit mit Unternehmen im Kontext Ehrenamt. Die Förderzusage erging zunächst für das Jahr 2021, mit Aussicht auf Verlängerung für weitere zwei Jahre.

Digitalisierung
Im Rahmen dieses Projektes konnten wir unsere online-Engagementbörse im Internet weiterentwickeln. Interessenten, die sich freiwillig engagieren möchten, können sich nun selbst registrieren und für sich passende Engagementangebote ansehen. Auch für Vereine und gemeinnützige Organisationen ist es nun möglich, „Gesuche nach Ehrenamtlichen“ eigenständig in die Börse einzutragen. Wir fertigten hierfür eine erste Handlungshilfe an, damit die Suche möglichst erfolgreich wird. Wir werden den Weg der „Digitalen Gewinnung von Ehrenamtlichen“ sowie der Stärkung des „Digitalgen Engagements“ im Landkreis weiter vorantreiben. Für uns als ländlich strukturierter Flächenlandkreis stellt die Digitalisierung hier aus unserer Sicht eine große Chance dar. Erfreulich entwickelte sich auch unsere Vereinsdatenbank, die von 140 auf knapp 190 Vereine anwuchs.

Im Rahmen des Projekts bauten wir uns im Juli 2021 auch einen eigenen Facebookauftritt auf. Hierfür durchliefen wir mehrere Schulungen und entwickelten eine Strategie. Die Konzeptionierung, interne Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen gelang sehr gut. Ab Juli konnten wir wöchentlich zwei Facebook-Posts setzen. Unser Ziel ist es, unsere Reichweite, vor allem auch bei Menschen in der ersten Lebenshälfte, zu erhöhen und unser Angebot noch bekannter zu machen.

Stärkung von Frauen im Vorstandsamt
Eine von uns extra mit Hilfe externer und interner Expert*innen konzipierte Workshopreihe zur Gewinnung von Jüngeren und Frauen für Vorstandsämter im Verein hatte leider keinen Erfolg. Die Serie konnte wegen zu wenig Nachfrage nicht stattfinden. Externe Studien und auch unsere Daten aus der Vereinsdatenbank im Nürnberger Land weisen jedoch einen eindeutigen Bedarf auf. Wir werden 2022 neue Wege gehen müssen, um das Thema weiter voranzubringen.

Zusammenarbeit mit der Wirtschaft - Azubiakademie
Es gelang uns, Teil der Azubiakademie im Nürnberger Land zu werden. Im Oktober waren zwei je zweistündige Präsenzmodule zum Thema „Ehrenamt und Engagement“ vorgesehen. Pandemiebedingt wurden diese sehr kurzfristig in ein Online-Format verlegt. Dennoch konnten Frank Durta und Stephanie Heißmann beide Module durchführen. Für uns war diese Zusammenarbeit mit der für uns neuen und jungen Zielgruppe der Azubis eine interessante Erfahrung, die wir gerne weiterführen würden.

Stephanie Heißmann und Frank Durta auf der digitalen Azubiakademie

Die Ehrenamtliche Wohnberatung formiert sich

Kerstin Stocker und Anja Gruhl, Leiterin der Koordinationsstelle für Seniorenarbeit im Landratsamt starteten im Frühjahr mit den Vorbereitungen für das Projekt „Wohnberatung im Nürnberger Land“. Die ehrenamtlich durchgeführte Wohnberatung soll Menschen im ganzen Landkreis kostenfrei, neutral und aufsuchend in deren Wohnraum beraten, damit diese möglichst lange, bequem und unfallfrei in ihren eigenen Wohnungen oder Häusern leben können. Nach der Förderzusage durch den Bildungsfonds setzten Anja Gruhl und Kerstin Stocker das eingereichte Konzept um. Schritt eins war die Suche von Ehrenamtlichen. Schnell war ein bunt gemischtes Team aus 15 Freiwilligen gefunden, die sich diese Beratungstätigkeit auf ehrenamtlicher Basis zutrauen und vorstellen können und die auch die nötigen Voraussetzungen erfüllten.

*Anja Gruhl, Referent Tobias Konrad (BAG) und Kerstin Stocker bei der Grundlagenschulung in Lauf, ebenso die Wohnberater*innen links*

In Zusammenarbeit mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungsanpassung in Berlin entwickelten wir eine

Grundlagenschulung, die exklusiv im Landkreis angeboten wird und die die angehenden Wohnberater*innen durchlaufen. Diese besteht aus fünf Modulen. Die ersten drei Module konnten wir 2021 erfolgreich durchführen. Zwei verbleibende Bausteine mussten aufgrund der hohen Coronazahlen ab November abgesagt und ins Jahr 2022 verlegt werden. Das Projekt lief sehr positiv an, kam dann jedoch pandemiebedingt ins Stocken. Wir hoffen sehr, dass unsere Wohnberater*innen im Frühjahr 2022 ihre Ausbildung abschließen und ihre Beratungstätigkeiten dann auch aufnehmen können.

Das WinWin Freiwilligenzentrum feiert 10. Geburtstag

Im Oktober feierten wir unseren 10. Geburtstag. Pandemiebedingt planten wir keine größere Präsenzveranstaltung. Wir verlosten unter allen Ehrenamtlichen und Vereinen im ganzen Landkreis Heimatgutscheine im Gesamtwert von 2.000 €, die für den eigenen Verein oder die gemeinnützige Organisation Einsatz finden sollten. Diese wurden im Rahmen einer „Geburtstagskartenaktion“ verlost, über 60 Ehrenamtliche aus vielen Organisationen nahmen teil.

Landrat Armin Kroder ließ es sich nicht nehmen, den drei Hauptgewinner*innen die Gutscheine in Höhe von 500 € und 250 € persönlich zu überreichen.

Von links. Martina Höng, Vorständin von tierisch in action Hersbruck, e.V., Stephanie Heißmann (WinWin), Hauptgewinnerin Christine Arnold, 1. Vorstand des Fördervereins der Geschwister-Scholl-Mittelschule in Röthenbach, Landrat Kroder, Thomas Pöferlein, 2. Vorstand SK Heuchling 1920 e.V. und Kerstin Stocker (WinWin) bei der Gutscheinübergabe im Landratsamt, Foto R. List

Mitarbeit im Projekt NachhilFEE

Im Frühjahr formierte sich auf Initiative von Privatmann Alexander Wexler eine Projektgruppe, die zum Ziel hatte, Grund- und Mittelschüler*innen, die unverschuldet und pandemiebedingt ins Hintertreffen geraten sind, unbürokratisch und auf Spendenbasis finanziert zu helfen. Das WinWin Freiwilligenzentrum durfte von Beginn an bei der Konzeption und Realisierung des Projekts NachhilFEE mitarbeiten. Weitere Beteiligte sind als Projektträger der Caritasverband Nürnberger Land sowie das Schulamt, die Kreisentwicklung, die Jugendsozialarbeit an Schulen sowie die Stadt Lauf.

Über 100 Student*innen aus pädagogischen Studiengängen und erfahrene Ehrenamtliche erteilen in über 25 Grund- und Mittelschulen im Landkreis eine für Künder kostenfreie Nachhilfe. Sie wurden im Rahmen der Ehrenamtspauschale entlohnt, um auch für Studierende Einnahmen aus pandemiebedingt weggefallenen Jobs zu kompensieren. Das Projekt erhielt viel Aufmerksamkeit seitens Print, Hörfunk und auch Fernsehen und wird auch 2022 weitergeführt. www.nachhilfee.de.

Unser Fortbildungs- und Austauschprogramm für Ehrenamtliche

Das WinWin Freiwilligenzentrum bot 2021 ein vorwiegend online durchgeführtes umfassendes Fortbildungs- und Austauschangebot für Ehrenamtliche und non-profit-Organisationen an. Es fanden 15 Veranstaltungen statt.

Über 400 Personen nahmen teil.

Malte Burdekat referiert zum Thema Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Unsere Seminare 2021:

- Vereinsrecht und Finanzen in Zeiten der Pandemie
- Vereinscheck 2021 – 8 Online-Module für Vereinsvorstände
- Fundraising und Spenden sammeln für Vereine
- Haftungsfragen im Verein
- Virtuelle Mitgliederversammlung im Verein sicher durchführen (2x)
- Kassier im Verein - und jetzt?
- Öffentlichkeitsarbeit für Vereine
- Öffentlichkeitsarbeit mit dem Smartphone
- Digitaler Wandel im Verein
- Fotos und Videos - Rechte klären, online stellen
- Homepage sicher gestalten
- Austauschtreffen der Ehrenamtlichen im Kontext Asyl und Integration mit Landrat Kroder (2x)
- Nachtreffen des Austauschtreffen Asyl

Die Seminare erfreuten sich bester Resonanz. Coronabedingt wurden 2021 alle Angebote bis auf den Vereinscheck ohne Teilnahmegebühren angeboten.

*Landrat Kroder dankt den Teilnehmeri*nnen am Vereins-Check 2021*

Partnerschaft mit der „Digitalen Nachbarschaft“

Im Dezember 2019 wurde das WinWin Freiwilligenzentrum zum „Treff der Digitalen Nachbarschaft“. Die Digitale Nachbarschaft beschäftigt sich mit den wichtigsten Fragen der Digitalisierung im Ehrenamt und wird unter anderem vom Bundesinnenministerium gefördert. In speziell für das ehrenamtliche Engagement konzipierten Workshops und weiterführenden Informationsmaterialien unterstützt die Digitale Nachbarschaft regional vor Ort. Das WinWin Freiwilligenzentrum ist einer von derzeit bundesweit 40 „DiNa-Treffs“, d.h. ein Standortstützpunkt. Basis ist eine dreijährige Kooperation mit der freiwillig Engagierte im Nürnberger Land ein breites Angebot rund um die Themen digitale Chancen und sicherer Umgang im Netz erhalten.

Im Rahmen der Kooperation durften wir vier kostenfreie Workshops zum Thema Digitalisierung für Ehrenamtliche bei uns anbieten. Unsere Themen waren: Digitaler Wandel im Verein, Sichere Homepagegestaltung für Vereine, Nutzung Sozialer Netzwerke im Verein und Datenschutz.

Auszug aus dem online-Seminaren mit der Digitalen Nachbarschaft, Thema „Digitaler Wandel im Verein“

Integrationslotsenarbeit Nürnberger Land

Unterstützung der Ehrenamtlichen im Bereich Asyl/Integration

Die Integrationslotsen im Nürnberger Land unterstützen das Ehrenamts im Bereich Asyl und Integration. Es sind Frank Durta und Dr. Carina Fiebich-Dinkel, die sich diese Position seit Juni 2021 teilen. Die Integrationslotsen werden vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert. Aufgrund des Ausscheidens der vorherigen Stelleninhaberin Britta Janßen im März, war die Position einige Monate unbesetzt.

Von großem Vorteil für die Arbeit der Integrationslotsen ist die Anbindung an die bestehenden Strukturen des Freiwilligenzentrums. Sowohl die Integrationslotsen als auch das Freiwilligenzentrum profitieren voneinander. Alle Ehrenamtlichen haben zum einen eine zentrale Anlaufstelle im Landkreis, an die sie sich wenden können. Zum anderen ist es gut, dass Fortbildungen, Supervisionen und Qualifizierungen „fachübergreifend“ angeboten und auch genutzt werden können.

Die ehrenamtliche Arbeit im Bereich Asyl und Integration hat sich in 2021 gelichtet, aber auch verstetigt. Einige Ehrenamtliche sind im Rahmen der Pandemie – aber auch aus persönlichen Gründen – weggebrochen und einzelne Helferkreise haben sich aufgelöst. Dennoch sind sehr viele Ehrenamtliche noch dabei und einige Helferkreise laufen teilweise auf Stand-by. Dies scheint angesichts Ende 2021 wieder zunehmender Zuweisung von Menschen in den Landkreis auch wichtig.

Mit der Fokusverschiebung der ehrenamtlichen Arbeit im Bereich Asyl und Integration hat sich auch das Aufgabengebiet der Integrationslotsen verändert. Lag der Schwerpunkt der Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe im Jahr 2015/16 auf (Erst-)Information von Bürger*innen, der Akquise von Ehrenamtlichen und dem Aufbau von Helferkreisen, ging es 2020 und 2021 vermehrt um die Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen, um das Informationsmanagement sowie um Unterstützung bei der Kommunikation mit Ämtern und externen Fachstellen. Nun kommt nach der Corona-Pandemie vielfach die Reaktivierung hinzu sowie auch die Neugewinnung von Ehrenamtlichen.

Öffentlichkeitsarbeit und Informationsmanagement

Auf der Homepage des Freiwilligenzentrums gibt es die Unterkategorie „Für Ehrenamtliche im Bereich Integration“. Diese wurde generalüberholt und deutlich verschlankt, um eine bessere Übersichtlichkeit herzustellen. Die Integrationslotsen platzierten für den Bereich „Ehrenamt und Integration“ insgesamt fünf Pressemitteilungen zu aktuellen Themen und Veranstaltungen. Vor dem Hintergrund der schwindenden Popularität des Themas „Engagement für Geflüchtete“ ist es unerlässlich, durch ein aktives Zugehen auf die Presse die anhaltende Bedeutung dieses Engagementfelds immer wieder in den Vordergrund zu rücken.

Der **Newsletter** Integration/Migration/Asyl dient als wichtiges Instrument, um Informationen gebündelt weiterzugeben. Der Newsletter richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Integrationsarbeit sowie an Multiplikator*innenen und Interessierte. Er wird ein bis zweimal im Monat (bei Bedarf auch häufiger) verschickt. Andere Abteilungen des Landratsamtes, freie Träger, Vereine und Verbünde haben dabei ebenso wie Helfer*innen die Möglichkeiten, im Newsletter zu inserieren, um auf Integrationsangebote hinzuweisen, für Angebote zu werben oder auch um Rat zu erfragen. Im Jahr 2021 wurden 22 Newsletter versandt.

Die **Integreat-App** wurde im Jahr 2018 von der Fachstelle „Bündnis für Familie“ des Landratsamtes eingeführt und erstmals bespeist. Aufgabe war und ist, integrationsrelevante

Informationen für Geflüchtete zu recherchieren, zu bündeln und thematisch sortiert in die Nürnberger Land-Rubrik der App einzupflegen. Die Integrationslotsen beteiligen sich an der Pflege der App. Nach einer Überholung im Jahr 2020 sind im Jahr 2021 mehrere Neuerungen angestoßen worden: In Planung sind Schulungen für Ehrenamtliche, um über die Nutzung der App informieren zu können und in einem weiteren Schritt für Geflüchtete, damit diese die Integreat App mit hilfreichen Informationen ergänzen und verbessern können.

Impfaktionen für Geflüchtete

Im Frühjahr 2021 startete auf Anstoß des Freiwilligenzentrums das Sozialamt mit Unterstützung der Integrationslotsen und einiger sehr engagierter Ehrenamtlicher im Landkreis mehrere Impfaktionen. Geflüchtete, die ihren Wohnsitz in einer Flüchtlingsunterkunft im Landkreis haben, wurden per Brief angeschrieben. Sie erhielten Aufklärung zum Impfen und daraufhin konkrete Impfangebote. Das mobile Impfteam der Malteser führte dann Impftermine vor Ort in Lauf, direkt in einer Unterkunft, und im Impfzentrum in Röthenbach durch. Etwa 100 Geflüchtete nahmen diese Angebote an, viele weitere fanden durch den Brief und ehrenamtliche Unterstützung auch den Weg zum Impfen bei einem Arzt. Zum Gelingen trug hier die gute Kooperation von Sozialamt mit den Integrationslotsen, Ehrenamtlichen und dem Impfteam der Malteser maßgeblich bei.

Vernetzung

Ein wesentlicher Teil der Arbeit der Integrationslotsen ist die Vernetzung. Durch die personelle Neubesetzung im Jahr 2021 mussten Strukturen erneut gefestigt werden. Generell empfiehlt sich ein aktives Zugehen auf verschiedene Akteure. Eine vertrauensvolle und zugewandte Kommunikation mit Helferkreisen, ehrenamtlichen Initiativen und Engagierten ist ein Grundbaustein des Ehrenamtsmanagements, den es unbedingt ernst zu nehmen und zu pflegen gilt. Insgesamt lässt sich beobachten, dass die „Behördenskepsis“ wie sie zu Anfang oftmals herrschte, abgenommen hat. Auch durch die stetige Vermittlungsarbeit des Freiwilligenzentrums und der Abteilungsleitung des Sozialamts werden behördliche Vorgänge heutzutage weniger als „Gängelung“ wahrgenommen und sind für die Ehrenamtlichen besser nachvollziehbar. Von einer möglichst transparenten Vorgehensweise profitiert vor allem die Behörde selbst.

Sehr erfreulich war daher der sukzessive Wiederaufbau der Kontakte zu den Helferkreisen, die unter der Pandemie und dem wiederholten Stellenwechsel gelitten hatten. Das beständige Eingehen auf die Belange der Ehrenamtlichen und auch die Präsenz vor Ort in den Helferkreisen, so in Oberferrieden, Happurg, Schnaittach, Altdorf, Röthenbach und Hersbruck, legten den Grundstein für die weitere erfolgreiche Arbeit der Integrationslotsen und die Annahme von Angeboten derselben durch die Ehrenamtlichen.

Wichtige Ansprechpartner*innen für die Integrationslotsen sind zweifelsohne die Flüchtlings- und Integrationsberater*innen der Caritas und der Diakonie. Weitere zentrale Partner sind die Jobbegleiter*innen des bfz, sowie behördliche Stellen wie das Ausländeramt, das Sozial- und das Jugendamt. Im Jahr 2021 haben sich zudem die Mittelfränkischen Integrationslotsen weiter vernetzt. Es finden regelmäßige (online) Treffen statt, in denen Fragestellungen besprochen und zudem gemeinsame Projektideen erörtert werden.

Veranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen Asyl/Integration

Jährlich zweimal lädt der Landrat die Ehrenamtlichen aus dem Bereich Flucht, Asyl und Integration zu einem Informations-, und Austauschtreffen ein – in Kooperation mit hauptamtlichen Mitarbeiter*innen aus Sozialamt, Ausländeramt, Jobcenter und den Integrationslotsen des WinWin Freiwilligenzentrums. 2021 konnten zwei Austauschtreffen stattfinden, im online-Format.

Auf dem Treffen im November konnte zudem Dr. Stefan Kordel von der FAU Erlangen-Nürnberg als Referent gewonnen werden. Er berichtete zu seinem Forschungsthema „Integration im ländlichen Raum“ und stieg auch in eine Diskussion mit allen Beteiligten ein. Erfreulicherweise nahm er auch an der digitalen Nachbesprechung des Themas der Integrationslotsen mit den Helferkreisen teil. Im zweiten Halbjahr 2021 fand ein weiteres Treffen der Helferkreise/Ehrenamtlichen mit den Integrationslotsen online statt.

Austauschtreffen: Referat Dr. Stefan Kordel zum Thema Integration im ländlichen Raum.

Filmabend „Wir sind jetzt hier“

Die Pandemie erlaubte es im Oktober eine hybride Veranstaltung durchzuführen. Mit einer begrenzten Teilnehmer*innenzahl vor Ort und weiteren digital zugeschalteten Interessierten konnte der Film „Wir sind jetzt hier“ der Filmemacher*innen Ronja Wurm-Seibel und Niklas Schenk im Kulturbahnhof in Hersbruck gezeigt werden. Der Film zeigt sieben junge geflüchtete Männer, die alle etwa 2015 nach Deutschland gekommen waren.

Die Männer erzählen ihre ganz unterschiedlichen Erfahrungen direkt in die Kamera. Dieser Abend stieß auf offene Ohren und hatte neben Ehrenamtlichen auch Geflüchtete selber angezogen.

„Wir sind jetzt da“ Filmabend im Kulturbahnhof Hersbruck

Der Mietführerschein

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche geflüchteter Menschen, wurde erneut im Jahr 2021 ein Projektantrag zur Finanzierung des sogenannten Mietführerscheins beantragt. DasProjekt hatte es bereits im Jahr 2018 gegeben, war aufgrund mangelnder Nachfrage jedoch eingestellt worden. Dennoch besteht weiterhin ein entsprechender Bedarf.

Um Synergien zu nutzen wurden weitere Zielgruppen ins Auge gefasst. Mit der Teilnahme der Rummelsberger Diakonie und auch der Caritas können noch weitere Zielgruppen, nämlich Menschen mit Beeinträchtigungen angesprochen werden, die vom Besuch des Mietführerscheins profitieren. Mitte 2021 startete die Gruppe mit der Konzipierung und schloss diese zum Jahresende ab. Der Kursfahrplan, die Schulungsorte im Landkreis und ein Flyer wurden erstellt. Der Mietführerschein wird im Jahr 2022 dreimal im Landkreis in Altdorf, Hersbruck und Lauf angeboten.

Beratungen und Engagementvermittlung

Das Freiwilligenzentrum beriet und informierte zahlreiche Freiwillige, Vereine und Organisationen zum Thema Bürgerschaftliches Engagement, teils telefonisch, teilweise auch im eigenen Büro oder an Außenterminen. Der größte Informationsbedarf lag in den ersten Monaten des Jahres 2021 weiter auf dem Thema Corona und den damit verbundenen Ver- und Geboten, Hygienevorschriften und Möglichem oder eben auch nicht Möglichem. Weitere Schwerpunkte sind Recht, Satzungsformulierungen und Datenschutz in Vereinen.
Auch die Integrationslotsen berieten themenspezifisch. Zum einen Ehrenamtliche in ihren Anliegen und Fragen, zum anderen auch geflüchtete Menschen hinsichtlich der Aufnahme eines Ehrenamts.

Um die Vielfalt der ehrenamtlichen Betätigungsmöglichkeiten in unserem Landkreis darzustellen und um Freiwillige in ein passendes Engagement zu vermitteln, betreibt das WinWin Freiwilligenzentrum seit 2014 eine internetbasierte Engagementbörse. Diese befindet sich auf der Webseite und enthält circa 160 Engagementangebote im ganzen Landkreis. Auch 2021 fanden - pandemiebedingt wie bereits im Vorjahr - nur wenige Vermittlungsgespräche mit Freiwilligen statt. Das Ehrenamt auszuüben ist noch immer in vielen Vereinen und Organisationen nicht vollumfänglich möglich. Dennoch, die digitale Engagementsuche hat stark zugenommen, vor allem die jüngerer Interessenten. Daher bauen wir diesen Weg der Engagementvermittlung im Rahmen des oben schon beschriebenen Projekts „Lokales Zentrum für Freiwilligenmanagement“ weiter aus.

Die Integrationslotsen versuchen verstärkt, auch Geflüchtete in ein Ehrenamt zu bringen. Erste Beratungen, auch hinsichtlich des Verständnisses des Konzeptes ‚bürgerschaftliches Engagement‘ fanden statt und einzelne Personen konnten erfolgreich in ein Engagement vermittelt werden.

Die Bayerische Ehrenamtskarte

Mit Jahresabschluss 2021 befinden sich gut 3.600 Ehrenamtskarten im Nürnberger Land im Umlauf. Die Inhaber*innen der Ehrenamtskarte können bei 100 Akzeptanzstellen im gesamten Landkreis und darüber hinaus bei rund 5.000 Stellen mehr in ganz Bayern Vorteile mit der Karte erhalten.

Wir versenden circa alle sechs Wochen einen E-Mail-Newsletter mit wichtigen und interessanten Informationen zum Thema Freiwilligenengagement und Ehrenamt. Auch alle Fortbildungsveranstaltungen im Landkreis sowie in der näheren Umgebung werden darin publiziert und finden sehr gute Resonanz.

Aufgrund kaum oder nur in sehr kleinem Rahmen stattfindender Kulturveranstaltungen konnten wir auch 2021 nur einmal Eintrittskarten zu Kulturevents verlosen, nämlich im Juli zehn Eintrittskarten für das Dehnberger Hoftheater. Damit wollten wir auch das Wiederaufleben der Kultur im Landkreis unterstützen.

Im Jahresverlauf verlosten wir noch Gutscheine für das Gitarrenfestival in Hersbruck sowie insgesamt 50 Heimatgutscheinen zu 25 €. Diese finanzierten wir selbst. Damit wollten wir auch das in Coronazeiten geforderte ehrenamtliche Engagement wertschätzen.

Online-Brotzeit für Ehrenamtskarteninhaber*innen

Auf Einladung von Landrat Kroder organisierten wir im November eine Online-Brotzeit für 150 Personen mit Bayerischer Ehrenamtskarte aus dem ganzen Landkreis. Eigentlich fand hierfür seit Jahren ein Festabend mit einer persönlichen Wertschätzung der Ehrenamtlichen im Landkreis statt. An diesen war jedoch pandemiebedingt natürlich nicht zu denken. Wir entschlossen uns, ein digitales Format zu versuchen – mit Erfolg!

Mit finanzieller Unterstützung der Sparkasse Nürnberg stellten wir ansprechende regionale Brotzeitpakete zusammen, die wir an 150 Ehrenamtliche aus dem Landkreis verschickten. Zudem erhielten sie einen 25 € Heimatgutschein sowie eine Einladung zu einem Online-Brotzeitabend mit launiger Musik und netten Gesprächen. Letztlich kamen weit über 50 Ehrenamtliche zur Brotzeit - online. Landrat Kroder dankte ihnen allen für ihr wichtiges Engagement, besonders und vor allem in diesen schwierigen Zeiten. Auch Sparkassenvorstand Matthias Benk nahm teil und zollte dem Ehrenamt im Landkreis seinen Respekt und die Unterstützung der Sparkasse.

Online-Brotzeit am 23. November 2021 mit Landrat und Sparkassenvorstand Matthias Benk

Unsere Projektarbeiten

Engagement durch Inklusion

Noch im Oktober 2021 machte es sich das WinWin Freiwilligenzentrum zur Aufgabe, ehrenamtliches Engagement in seiner gesellschaftlichen Vielfalt noch stärker in den Fokus zu nehmen. Durch das Projekt „Engagement durch Inklusion“, an dem bayernweit elf Standorte teilnehmen, soll es Menschen mit Behinderung ermöglicht werden, durch ihr freiwilliges Engagement leichter an der Gesellschaft teilzuhaben und Barrieren, die es leider noch viel zu viele gibt, sichtbar zu machen. Denn nur wenn es ein Bewusstsein für Barrieren im Alltag gibt, können diese auch erfolgreich überwunden werden.

Für den Projektzeitraum Oktober 2021 bis Dezember 2022 haben wir als Freiwilligenzentrum in Kooperation mit der lagfa-bayern nun die Möglichkeit, Menschen mit Behinderung aktiv in ehrenamtliche Strukturen einzubinden.

Mit dem Projekttitel „Freizeit für alle“ ist vor allem im Frühjahr/Sommer 2022 ein Team von Menschen mit und ohne Behinderung im Landkreis unterwegs, um Barrieren speziell im Freizeitbereich den Garaus zu machen und von positiven Beispielen und Entwicklungen zu berichten. Die Projektverantwortung liegt bei Frank Durta, der in enger Zusammenarbeit mit der Teilhabeplanung im Nürnberger Land verschiedene Schulungen und Aktionen plant, mit dem Ziel, dass Barrierefreiheit als etwas wahrgenommen wird, das uns alle angeht!

Das Projekt wird gefördert durch das Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit, Familie und Soziales.

Projektauftakt aller Standorte in Nürnberg, Oktober 2021 (Foto lagfa-bayern)

Soziale Fahrradreparaturwerkstätten im Nürnberger Land

2021 ging das WinWin Freiwilligenzentrum ins sechste Förderjahr mit dem lagfa-bayern-Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“. Ziel ist es, benachteiligte Menschen und Menschen verschiedener Nationalitäten durch ein freiwilliges Engagement zu verbinden. Das Projekt förderte die beiden ehrenamtlich betriebenen Fahrradreparaturwerkstätten in Lauf bei SCHLAU e.V. sowie das Soziale Radhaus in Hersbruck, welches von der Diakonie Hersbruck-Altdorf-Neumarkt getragen wird.

Höhepunkt des Jahres war die Ernennung des Sozialen Radhauses in Hersbruck zum Diakonischen Lernort. Diese Auszeichnung brachte viel Aufmerksamkeit und Wertschätzung sowohl für die Diakonie als auch für alle dort haupt- und ehrenamtlich Tätigen.

Projektbesprechung im Sozialen Radhaus

Im Sozialen Radhaus Hersbruck fanden unter anderem Schrauberkurse für Schüler*innen statt und eine Wandgestaltungs-Aktion in Kooperation mit einem Kunstkurs des hersbrucker Gymnasiums.

Soziales Radhaus Hersbruck von innen

Vom Kunstkurs des PPG Hersbruck gestaltete Wand im Sozialen Radhaus Hersbruck

Sprache schafft Chancen – ein Projekt der lagfa bayern e.V.
Im Rahmen dieses Projekts erhielt das WinWin Freiwilligenzentrum 2021 Fördergelder für zwei Projekte, die das Thema „Sprachförderung durch Ehrenamt“ aufnehmen.

Sprachtreff im KOMM in Hersbruck

Bereits im sechsten Jahr wurde der zwei Mal wöchentlich am Nachmittag im KOMM in Hersbruck befindliche ehrenamtlich geleitete Sprachtreff gefördert. Unser Kooperationspartner ist hier der Ökumenische Verein für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migration e.V., Hersbruck. In deren Räumen in der Innenstadt in Hersbruck findet der Sprachtreff statt. Im Frühjahr konnte er nach längerer Pause unter strengen Hygienemaßnahmen seine Pforten teilweise wieder öffnen. Der Bedarf war groß und die Nachmittage sind und waren gut besucht.

Ehrenamtliche Sprachunterstützung im Sprachtreff im KOMM Hersbruck

Sprachtreff Altdorf
Auch in Altdorf gab es 2021 im zweiten Jahr eine offene Sprachtreff-Initiative. Ehrenamtlich Interessierte kommen mit Menschen mit Migrationshintergrund zusammen, um Kontakte zu knüpfen und sich zwanglos zu unterhalten. Kooperationspartner in Altdorf ist der Diakonieverein Altdorf e.V. mit Projektkoordinatorin Dr. Carina Fiebich-Dinkel und dem dort

RNBERG LAND

Baba Ganoush aus Altdorf

Altdorfer Asylsuchende, Sprachschüler und Flüchtlingshelfer präsentieren ein ganz besonderes KOCHBUCH

Der Bote 7.5.21: Bericht über das erstelle Kochbuch

Niedrigeschwellig Deutsch sprechen beim Sprachtreff

ansässigen Helferkreis Asyl. Ein schöner Projekterfolg ist die Erstellung des Kochbuchs „Rezepte aus der Heimat“, die durch das Projekt finanziert werden konnte. Das Kochbuch wurde „digital“ zusammengestellt und gedruckt. Es erfreut sich großer Beliebtheit in der Stadt, in der es an mehreren Stellen ausliegt. Auch der Bürgermeister der Stadt Altdorf, Martin Tabor, übernahm einen Teil der Kochbücher als Repräsentanz der Stadt gegenüber offiziellen Besucher*innen. Im Sommer fanden dann wieder einige Treffen draußen statt. Es gelang den Engagierten nur bedingt, die im ersten Jahr aufgebauten Kontakte zu den Menschen mit Migrationshintergrund wieder aufleben zu lassen bzw. neu aufzubauen.

Lese-/Lernpatenschaften und Lesementor

Das Lese-/Lernpatenprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des WinWin Freiwilligenzentrums mit Grund- und Förderschulen im Landkreis. Vor der Pandemie waren zehn Schulen im Landkreis beteiligt, in denen ehrenamtliche Lern- und Lesepat*innen die Kinder unterstützten. 2021 gelang es uns im zweiten Jahr coronabedingt nicht, die Lern- und Lesepat*innen wieder an die Schulen zurückzuholen.

Das WinWin Freiwilligenzentrum ist inzwischen auch Standort von Lesementor und ließ sich 2021 umfangreich ausbilden, um Ehrenamtliche auf ihre Tätigkeit als Leselernhelfer*innen vorzubereiten. Aufgrund der Pandemie und der dadurch extrem hohen Belastung der Schulen ist es uns jedoch nicht gelungen, das Projekt an den Schulen einzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Das WinWin Freiwilligenzentrum verfügt über drei Newsletterverteiler mit unterschiedlichen Adressaten, mit deren Hilfe es zielgruppengerechte aktuelle Informationen weiterleitet:

- Newsletter Ehrenamt für Ehren- und Hauptamtliche (knapp 480 Abonnenten)
- Newsletter für Ehrenamtskarteninhaber*innen (ca 2.400 Abonnenten)
- Newsletter für Ehrenamtliche im Bereich Flucht/Asyl/Integration (ca 200 Abonnenten)

Parallel zu den Newslettern betreiben wir weiterhin unsere Webseite mit aktuellen und wichtigen Themen zum Thema Ehrenamt. https://landkreis.nuernberger-land.de/index.php?id=3248

Das Freiwilligenzentrum verfasste 2021 insgesamt 29 Presseartikel und generierte 27 Facebook-Posts.

Rück- und Ausblick

Auch für 2021 hatten wir uns viel vorgenommen. Wir waren auf die Pandemie vorbereitet und konnten unsere Aktivitäten wie Seminare und Veranstaltungen im Voraus entsprechend ausrichten. Dennoch trat in keiner Weise Normalität ein.

Viele Ehrenamtliche konnten ihre Tätigkeiten noch nicht oder fast nicht aufnehmen. Vielen Ehrenamtlichen, die gerne aktiv wären, konnten wir kein Angebot machen, da Vieles noch nicht möglich war. Vereine und von Ehrenamtlichen getragene Initiativen litten unter einem erneuten Coronajahr, die Sehnsucht nach persönlichen Begegnungen und Normalität steigt.

Wir sehen optimistisch ins Jahr 2022 und hoffen, an unseren Themen und Projekten weiterarbeiten zu können. Die positive Resonanz aus der Ehrenamtslandschaft im Nürnberger Land motiviert uns hierbei. Wir danken allen Ehrenamtlichen und Engagierten, die Großartiges leisten, all unseren Kooperationspartner*innen sowie unseren Kolleg*innen für ihre vertrauensvolle Zusammenarbeit in diesem wieder nicht einfachen Jahr 2021.

Auch 2022 werden wir alles daransetzen, das Engagement & Ehrenamt im Landkreis weiter zu fördern und voranzutreiben.

Das Team des WinWin Freiwilligenzentrums

Kerstin Stocker *Leiterin*	Frank Durta *Integrationslotse* *Projektleiter Engagement durch Inklusion*	Dr. Carina Fiebich-Dinkel *Integrationslotsin* *Projektleitung Mietführerschein*	Stephanie Heißmann *Projekt Ehrenamtskarte* *Engagementvermittlung*

WinWin Freiwilligenzentrum Nürnberger Land
17.02.2022

WinWin Freiwilligenzentrum, Unterer Markt 1, 91217 Hersbruck,
zusammenhalt@nuernberger-land.de, https://landkreis.nuernberger-land.de > Freiwilligenzentrum